

## Gratulation zum 75er an Univ.-Prof. Hans Winkler!

**Hans Christoph Winkler ist wahrlich kein unbekannter** in der ornithologischen Fachwelt und zählt zu den international renommierten Naturwissenschaftlern unseres Landes. Am 22. April 2020 feierte er seinen 75. Geburtstag und BirdLife Österreich gratuliert dem langjährigen Mitglied (seit 1960), wissenschaftlichen Berater (seit 1970), Schriftleiter der Egretta (1976-1985) und Vorstandskollegen (1970-1979, 2000-2003) herzlichst. Hans Winklers Werdegang als Vogelkundler begleitet von den Anfängen bis heute die Vogelberingung und so galten auch viele Jahre seinem zähen Ringen um eine moderne österreichische Vogelwarte. Seine wissenschaftlichen Stationen sind vielfältig und reichen vom Limnologischen Institut der Österr. Akademie der Wissenschaften (Mondsee), den Universitäten Salzburg und Wien, über das American Museum of Natural History

(New York) bis hin zum Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung (Wien), das er von 1991 bis 2002 leitete. Ebenso breit gestreut sind seine Forschungsgebiete in Europa, Asien, Afrika und Südamerika. Spechte zählen zu seinen Lieblingstieren und so publizierte er auch 1995 mit D.A. Christie und D. Nurney ein Standardwerk zu dieser Vogelgruppe. Seine akademische Lehre hat zahlreiche erfolgreiche OrnithologInnen der nachfolgenden Generation hervorgebracht, darunter Anita Gamauff, Erwin Nemeth, Robert Schön oder Klaus Michalek, die unserem Verein auf verschiedene Weise verbunden sind.



Foto: M. Preleuthner

**Hans Winkler beim Beringen eines Bartvogels, Suromoni Kran-Projekt/Venezuela, um 1997.**

Dem Jubilar wünschen Vorstand, Geschäftsführung und Verein weiterhin viel Freude an der Vogelkunde, Schaffenskraft und Gesundheit!

**Hans-Martin Berg, BirdLife Österreich**

## Grundlagenstudie zum Auerhuhn in Vorarlberg

**Über die Verbreitung, aktuelle Bestandszahlen und Gefährdungsursachen** des Auerhuhns in Vorarlberg ist wenig bekannt. Bereits seit 1977 ist es jagdlich

geschont. Vorhandene Daten reichen im Moment nicht aus, um gesicherte Aussagen über die Entwicklung der Bestände treffen zu können, es muss jedoch von einem deutlichen Rückgang des Auerhuhns und dessen Lebensraums ausgegangen werden. Derzeit geht man von unter 100 balzenden Hähnen aus. Für das übergeordnete Ziel, die Bestände und Lebensräume dieser Art langfristig zu erhalten, wurde eine landesweite Grundlagenstudie über Vorkommen, Lebensräume und Gefährdung des

Auerhuhns in Vorarlberg initiiert, die unter der Federführung des Landes Vorarlberg nun stattfindet. Zusätzlich sollen objektive Empfehlungen für die Lebensraumgestaltung und Absicherung von Teilpopulationen und Lebensräumen des Auerhuhns erarbeitet werden.

Als Projektverantwortlicher baut das Land Vorarlberg, allen voran die Abteilung Umwelt- und Klimaschutz, auf die Kooperation mit externen Projektpartnern. Diese sind neben BirdLife Vorarlberg die Vorarlberger Jägerschaft, die Stiftung Gamsfreiheit und das Regionsmanagement der Europaschutzgebiete.

Für die Umsetzung des Projekts wurde ein Expertenteam beauftragt, das die entsprechende Erfahrung in der Erhebung von Auerhuhn-Vorkommen und der Planung von Maßnahmen vorweisen kann. Dieses besteht aus dem Wildökologischen Büro von DDr. Veronika Grünschachner-Berger, dem Büro am Berg und der Universität für Bodenkultur.

**Johanna Kronberger,  
Leiterin der Landesgruppe Vorarlberg**



Foto: H. Wehrle

**Auerhuhn**



Stiftung  
Gamsfreiheit

**Regionsmanagement  
Europaschutzgebiete  
Vorarlberg**